

stelle nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf die an hiesiger Gerichtsstelle und im Rathhause allhier aushängenden Anschläge hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 18. September 1860.

Königl. Gerichtsamt daselbst.
Drewitz.

Bekanntmachung.

Die bei dem unterzeichneten Gerichtsamte in Untersuchung befindliche Johanne Sophie Eckelt geb. Nicol aus Neustadt bei Stolpen hat der in Beilage I. zu Nr. 135 der Leipziger Zeitung vom laufenden Jahre, sowie im Anschlage am hiesigen Gerichtsbrette vom 2. Juni d. J., an sie von hieraus ergangenen Vorladung zur Bestellung behufs Anhörung eines Strafbescheides Folge zu leisten unterlassen.

Da man sich diesseits auch gegenwärtig noch über den dormaligen Aufenthaltsort der Genannten außer Kenntniß befindet, so ergeht nunmehr an alle Criminal- und Polizeibehörden hiermit das Gesuch, auf die gedachte Eckelt zu invigiliren, dieselbe im Verretungsfalle anzuhalten und anher zu weisen, resp. sofern die Eckelt an einem bestimmten Orte in Dienst stehen sollte, über diesen ihren Aufenthaltsort unverweilte Nachricht hieher gelangen zu lassen.

Soviel von hier aus über die Person der Inculpation anzugeben, ist dieselbe 37 Jahr alt, von gesunder Gesichtsfarbe, blonden Haaren, defecten Zähnen und ohne besondere Kennzeichen. Ihr letzter bekannter Aufenthaltsort war im März d. J. Kreischa, von wo aus sie sich dem Vermuthen nach in die Dresdner Gegend gewendet hat.

Dippoldiswalde, am 9. October 1860.

Königl. Gerichtsamt daselbst.
Drewitz.

Patth.

Allgemeine deutsche National-Lotterie.

Von dem königlich sächsischen hohen Ministerium des Innern sind die Bestimmungen über die Ausloosung nunmehr genehmigt worden und wird darüber Folgendes bekannt gemacht.

Es wird zuvörderst ein Gewinn-Gegenstands-Verzeichniß angelegt und bei der mit Ueberwachung des Ausloosungs-Geschäfts beauftragten königl. Polizei-Direction zu Dresden deponirt, in welchem alle Gewinne unter Nr. 1 bis mit 660,000 hintereinander festgestellt und geordnet sind.

Die Ausloosung erfolgt dergestalt, daß nur eine einzige Loosnummer gezogen wird. Die gezogene eine Loosnummer erhält denjenigen Gegenstand, welcher in dem Gewinn-Verzeichnisse unter Nr. 1 aufgeführt ist und bestimmt zugleich die Gewinne für alle übrigen Loose. Die nach der gezogenen Nummer folgende Loosnummer erhält nämlich den unter Nr. 2 des Verzeichnisses aufgeführten Gegenstand und so fort, bis zuletzt der letzte Gewinn unter Nr. 660,000 derjenigen Loosnummer zufällt, welche der gezogenen Einen vorhergeht.

Nachdem die Ergebnisse der Ziehung in das bei der königl. Polizei-Direction deponirte Gewinn-Gegenstands-Verzeichniß eingetragen worden, wird solches bei dieser Behörde aufbewahrt, ein zweites beglaubigtes Exemplar davon aber im Ausloosungsbureau zur beliebigen Einsicht der Loos-Inhaber öffentlich ausliegen, wonach die Austheilung der Gewinne erfolgt.

Bei der großen Zahl der verkauften Loose, welche zuletzt noch vor Eintritt des anfangs festgesetzten Schlusstermines auf eine bestimmte Summe beschränkt werden mußte, ist es unthunlich, Gewinnlisten drucken zu lassen, indem bei nur 10,000 Exemplaren dazu ein Zeitraum von 18 Monaten und ein Geldauswand von mindestens 30,000 Thalern erforderlich sein würde.*)

In Betreff der Gewinne, die nicht in Dresden abgefordert werden, ist folgende Einrichtung getroffen.

Die Loose sind in recommandirten Briefen oder auf eigene Gefahr, jedenfalls frankirt, an das Haupt-Bureau der National-Lotterie zu Dresden einzusenden.

Durch einen dazu beauftragten und gerichtlich vereideten Commissionair, der sich von der Richtigkeit des ihm ausgeantworteten Gewinn-Gegenstandes durch Einsicht in die Gewinn-Liste überzeugen wird, werden sodann den Gewinnern auf ihre Gefahr und für ihre Rechnung die Gewinn-Gegenstände übermittelt.

Zur möglichsten Verringerung der unumgänglichsten Spesen wird angerathen, daß man aller Orten Vertrauensmänner erwähle, die sich der Uebernahme und Einsendung der Loose, sowie der Empfangnahme und Vertheilung der Gewinn-Gegenstände gegen Erstattung der darauf hastenden Verpackungs- und Fracht-Spesen unterziehen.

Dresden, am 12. October 1860.

Der Haupt-Verein

der allgemeinen deutschen National-Lotterie.

Der Major Serre auf Marcn.

*) Um sich einen klaren Begriff von der Umfänglichkeit einer derartigen Gewinnliste zu machen, bemerken wir nur, daß, wenn in derselben jedem einzelnen Gewinne auch nur eine Zeile gewidmet wäre, dies 660,000 Zeilen betragen würde. Da nun in unserer Weisheit-Zeitung die gespaltene Seite 66 Zeilen enthält, so würde ein solcher Katalog 10,000 derartige Seiten (oder 625 Bogen) enthalten. Das würde eingebunden 10 Bände à 1000 Seiten geben, oder 10 Bücher, jedes von der Stärke einer Bibel.

Schaf = Auction.

Dienstag, den 23. October a. c., sollen circa 100 Stück weidefette Sammel und Schafe

auf dem Rittergute Mulda, unter näher zu eröffnenden Bedingungen, versteigert werden.

Erstehungslustige haben sich genannten Tages Vormittags 10 Uhr auf dem Rittergute einzufinden.